



▲ **Nebelkrähe im Biergarten.**

D7200 DX | TZ f/5–6.3 150–600 mm bei 250 mm
= 375 mm KB | f/5.6 | ISO 800 | 1/1600 s | FH

Vielleicht wundert Sie diese Frage gleich zu Beginn. Aber sollte dieses Buch Sie dazu verleiten, Ihre Fotoausstattung so aufzurüsten, dass sie für die Vogelfotografie gut geeignet ist, dann müssen Sie die neue Technik ja auch noch ausprobieren und richtig kennenlernen. Vögel sind überall, habe ich in meiner Einleitung geschrieben. Das stimmt nur bedingt. Denn viele Vogelarten bevorzugen bestimmte Lebensräume, die in unserer Industriegesellschaft leider selten geworden sind. Schwarzstorch, Rotmilan, See- und Fischadler, Bekassine und Uferschnepfe – und wie sie alle heißen – sind oft nur noch in naturbelassenen Rückzugsgebieten und geschützten Bereichen zu sehen. Wenn Sie zum Fotografieren dorthin fahren, dann sollten Sie sich mit Ihrer neuen Technik bereits gut auskennen.



EIN NACHMITTAG IM BIERGARTEN

■ Deshalb mein erster Tipp: Fahren Sie mit der neuen Kamera – und vielleicht auch dem neuen Objektiv – über die Mittagszeit in ein beliebtes Ausflugsrestaurant. Die Vögel dort wissen genau: Wenn der Biergarten voll ist, dann werden nicht nur die Gäste satt. Bestellen Sie sich einen Kaffee und beobachten Sie dann das Treiben der Vögel. Motive in Hülle und Fülle! Das macht Spaß, und es schult das Auge und Ihre Reaktionsfähigkeit für den »Ernstfall« in einem Naturschutzgebiet.

Die Übung mit den Spatzen und Krähen macht Sie fit für die Uferschnepfe, die plötzlich am Seeufer nur für einen kurzen Moment zu sehen ist. Oder für die kleine Bekassine, die zwischen den Schilfhalmern mit ihrem langen Schnabel im Schlick herumstochert. Und wenn der Nachmittag im Biergarten vorbei ist, dann haben Sie mit der neuen Technik vielleicht nicht nur das erste Vogelporträt geschossen, sondern sich sogar schon Ihre erste kleine Fotogeschichte erarbeitet.

Seite 12-13: **Ein Leckerbissen für die streitenden Spatzen.** In die Ritzen eines alten Tisches wurde ein Stückchen knusprig geröstetes Brot platziert. Frisches Brot wird von den Spatzenschnäbeln sofort zerhackt und dann fliegen die Spatzen mit den Krumen auf und davon.

D7200 DX | TZ f/5–6,3 | 150–600 mm bei 260 mm = 390 mm KB | f/5,6 | ISO 1600 | 1/4000 s | -0,3 LW; ST

▼ **Porträt einer Nebelkrähe.**

D7200 DX | TZ f/5–6,3 150–600 mm bei 400 mm = 600 mm KB | f/6 | ISO 1600 | 1/400 s | FH





▲ **Attacke!** Der junge Haussperling bettelte den Spatzenvater vergeblich an, dann ging das Hacken los.

D7200 DX | TZ f/5–6.3 150–600 mm bei 460 mm = 690 mm KB | f/6.3 | ISO 1600 | 1/1250 s | ST

◀ **Standpauke!** Die Dokumentation von Verhaltensweisen ist ein wesentliches Element der Vogelfotografie. Zugleich entstehen so kleine Fotogeschichten.

D7200 DX | TZ f/5–6.3 150–600 mm bei 460 mm = 690 mm KB | f/6.3 | ISO 1600 | 1/800 s | ST



BILDDATEN UND WAS SIE BEDEUTEN

Damit Sie nachvollziehen können, wie die Aufnahmen zustande gekommen sind, werden Sie bei den Bildern viele Angaben finden. Nachfolgend ein Abkürzungsverzeichnis mit entsprechender Erläuterung.

ABKÜRZUNG	BEDEUTUNG
FX	= Vollformatkamera (Sensorgröße 36 mm x 24 mm = Kleinbildformat)
DX	= ca. 43 % des Vollformats, Sensorgröße 23,5 mm x 15,6 mm, gelegentlich auch Halbformat genannt
NF	= Nikon-Festbrennweite
NZ	= Nikon-Zoomobjektiv
SZ	= Sigma-Zoomobjektiv
TZ	= Tamron-Zoomobjektiv
x 1,4K	= 1,4-fache Brennweitenverlängerung durch Konverter
x 1,7K	= 1,7-fache Brennweitenverlängerung durch Konverter
x 2,0K	= 2,0-fache Brennweitenverlängerung durch Konverter
x 1,2CF	= 1,2-facher Brennweiteneffekt wegen Sensorverkleinerung (CF = Cropfaktor oder Beschnittfaktor)
x 1,3CF	= 1,3-facher Brennweiteneffekt wegen Sensorverkleinerung
x 1,5CF	= 1,5-facher Brennweiteneffekt wegen Sensorverkleinerung
KB	= Kleinbildäquivalente Brennweite (bei allen Aufnahmen wird nur die Brennweite angegeben, die sich auf das Kleinbildformat 36 mm x 24 mm bezieht)
f/6.3	= Angabe der Blendeneinstellung
ISO	= Angabe der eingestellten Lichtempfindlichkeit des Sensors
1/500 s	= Angabe der Belichtungszeit
LW	= Belichtungskorrektur (z. B. -0,7 LW LW = Lichtwert)
FAL	= Funkauslöser
ST	= Stativ
BST	= Bodenstativ
FH	= Freihandaufnahme
ÖZBE	= Öffentlich zugängliche Beobachtungseinrichtung
TN	= Tarnnetz
TZ	= Tarnzelt
PKWTZ	= Das Auto als Tarnzelt genutzt
Z	= Zooaufnahme oder Vogelpark- bzw. Gehegeaufnahme

BEISPIEL UND INTERPRETATION

*D7200 DX | NF f/4 600 mm x 1,4K x
1,3CF = 1640 mm KB | f/8 | ISO 800
| 1/500 s | FAL | ST | TZ*

Die Aufnahme wurde mit der D7200 von Nikon gemacht, also mit einer DX-Kamera. Verwendet wurden ein Nikon-Objektiv mit 600 mm Festbrennweite (NF) mit Offenblende f/4 und ein 1,4-fach-Konverter zur Brennweitenverlängerung (x 1,4K) bei gleichzeitig verkleinertem Kamerasensor, sodass sich ein zusätzlicher Cropfaktor ergibt (x 1,3CF).

Die kleinbildäquivalente Brennweite berechnet sich dann wie folgt: 600 mm x 1,4 wegen Konvertereinsatz = 840 mm x 1,5 wegen zusätzlicher Sensorverkleinerung = 1640 mm Brennweite bezogen auf das Kleinbildformat (KB).

Die Aufnahme wurde mit Blende f/8 gemacht, was bei ISO 800 zu einer Belichtungszeit von 1/500 s (Sekunde) führte. Ferner wurden ein Funkauslöser (FAL) und ein Stativ (ST) genutzt, und die Aufnahme wurde aus einem Tarnzelt (TZ) heraus gemacht.





2